

Dies und das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedanken über Politik

Erich Kästner: «Politik ist Geschichte, die wir als Augenzeugen erleben.»

Prof. Theodor Heuss: «Demokratie ist Herrschaft auf Zeit.»

Marcel Priouret: «Es ist ungerecht, einen Politiker nach seinen Wahlversprechungen einzuschätzen. Niemand beurteilt ein Buch nach seinem Vorwort.»

James Conolly: «Demokratische Staatsmänner sind gegenüber Diktatoren deshalb im Nachteil, weil sie nicht nur Politik machen, sondern auch Wahlen gewinnen müssen.»

Harry S. Truman: «Man kann die Demokratie nicht mit Einschränkungen akzeptieren. Wer für demokratische Verfassung ist, muß auch ihre Nachteile bejahen.»

Albert Schweitzer: «Die Demokratie beginnt in der Familie, im Alltag, in der tätigen Ehrfurcht vor allem Lebenden, sei es Mensch oder Tier.»

Der deutsche Kabarettist Werner Finck: «Politik ist die Kunst, ein heißes Eisen mit fremden Händen anzufassen.»

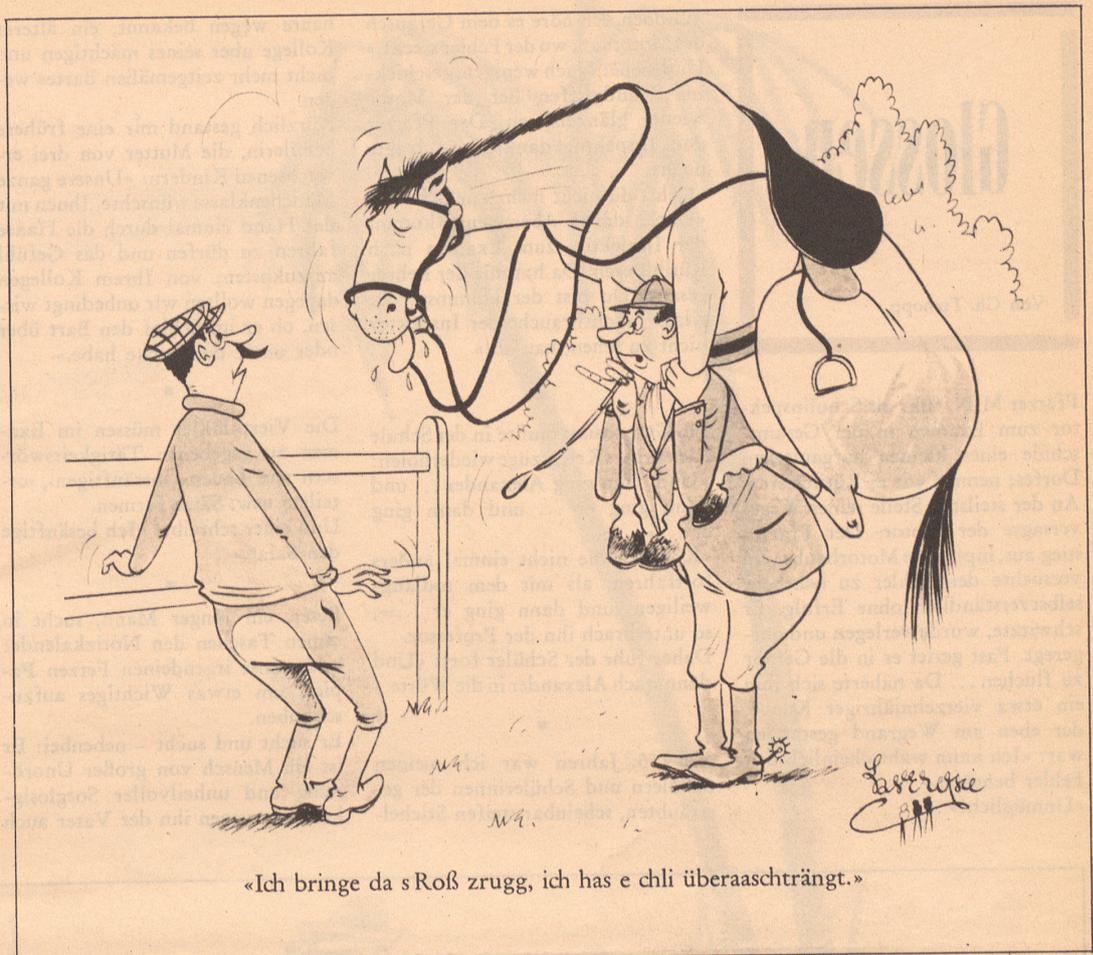
Der österreichische Vizekanzler Dr. Bruno Pittermann: «Dem Mimen flicht, frei nach Schiller, die Nachwelt keine Kränze, dem Politiker nicht einmal die Mitwelt.»

Der australische Historiker Neil Duncan: «Jedes Volk hat die Staatsmänner, die es verdient. Aber die Staatsmänner haben nicht immer das Volk, das sie verdienen.»

Der australische Publizist Everett Sims: «Satelliten sind Staaten, die mit dem Zeigefinger des großen Bruders drohen.»

Schriftsteller und Schauspieler Peter Ustinow: «Das einzig zuverlässige Merkmal einer Entente Cordiale: sie beruht auf Eifersüchtelei und gegenseitiger Abneigung.»

Daily Mail: «Gegenwärtig scheint die NATO weniger eine Allianz zu sein als vielmehr eine Anzahl von Nationen, die darin übereinstimmen, anderer Meinung zu sein, besonders über Deutschland.»



«Ich bringe da s Roß zrug, ich has e chli überaaschträngt.»

Lord Hailsham: Die Opposition kann leicht versprechen, halten muß es die Regierung.»

Diplomat François-Poncet: «Nach meinen Erfahrungen gibt es drei Steigerungsformen amtlicher Geheimhaltung politischer Nachrichten: geheim – streng geheim – allgemein bekannt.»

Vox



Künstlermähe, Rhythmus, Klang, wilde Takte zum Gesang.

er komponiert ein
Chansonette,
inspiriert
durch



Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.



Gesellschaft für OVA-Produkte,
Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Männer kochen, ist es noch nie billig gegangen! ● Der Bund

Wenn der junge Mann in Havanna in seinen Bart brummt, kann es vorkommen, daß unsere Hausfrauen vierzehn Tage später für das Kilo Zucker einen Fünfer mehr bezahlen müssen. ● Freiamter Zeitung

Wenn Männer etwas anrichten, dann müssen wir Frauen es ausbaden ... ● Brückenbauer

Dies und das

Dies gelesen (in einer Lustspielkritik, notabene): «Da ist die Ob- stination einer Thematik, die bald umrankt vom arabesken Filigran- werk vordergründiger Komödi- antik, bald verstärkt durch die dis- sonanten Akkorde von Verzweiflung und Resignation als unveränderte Grundmelodie – eben als basso osti- nato – wiederkehrt ...»

Und *das* gedacht: Heiter ist die Kunst. Doch welcher Kram obsti- nater Akkorde durchklingt die Kritik! Kobold

Bitte weiter sagen

Jedem Tierchen sein Pläsierchen, und es ist nicht wegzulügen: Auch die kleine Eintagsfliege lebt in vollen Zügen.

Keine Sorgen vor dem Morgen wie der Kunze und der Meyern und sie kann durchs ganze Leben stets Geburtstag feiern!

Mumenthaler

Der König des Rock'n Roll wieder daheim

Teenager in der Buchhandlung: «Erlaubezi, sind d Kriegsmemoire vom Elvis Presley scho erschiene?»

bi

Kenner fahren
DKW!